

100-Kilometer-Lauf in Unna Paul Raupach sichert bei möglicher Fortsetzung Unterstützung zu – 95 Fans beim Start

Laufen als wichtiges Lebenselixier

Die Unterstützung war verblüffend. 95 neugierige Fans fanden sich beim Start der Neuauflage des 100-Kilometer-Laufes im Unnaer Herderstadion ein. „Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet“, gestand Matthias Vogel. Der 47-Jährige aus Unna-Königsborn hatte zusammen mit Andreas Dersch (Holzwickede) den Insiderlauf durch den Kreis Unna auf die Beine gestellt. Nach 14:41 Stunden liefen 14 von 17 gestarteten Ultra-Jogger mit hoch gerissenen Armen über den Zielstrich im Herderstadion (wie berichtet).

„Das ist eine tolle Idee“, sagte Paul Raupach, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Unna, bei der Begrüßung der 17 Starter am zurückliegenden Samstagabend. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich der 100-Kilometer-Lauf vielleicht wieder etablieren könnte. Er sicherte jedenfalls bei den zukünftigen Planungen im Rahmen der Möglichkeiten die Unterstützung der Stadt, der Politik und des Sport-Services Unna zu. Raupach selbst schloss eine persönliche Teilnahme am „Hunderter“ kategorisch aus. „Ich bin froh, dass ich den AOK-Firmenlauf geschafft habe“, sagte er mit einem Schmunzeln, nachdem er auf der Aschenbahn als „Starter“ in Aktion getreten war.

Wer vom Laufvirus infiziert ist, kann offenbar ein Leben



In Unna dabei: Die Bergkamener Jörg Gerlach (li.) und Frank Bartsch, die am 8. Oktober den 4. Panorama-Marathon veranstalten. Foto: SK

lang nicht mehr los lassen. So jedenfalls ergeht es Lauf-Legende Helmut Urbach. Der 69-Jährige trug sich fünfmal in die Siegerliste des einst legendären Unnaer 100-Kilometer-Laufes, der nach 17 Jahren nicht mehr stattfand, ein. Insgesamt hat er 26 Läufe über 100 Kilometer gewonnen. Achtmal belegte er dabei Platz zwei. Laufen als Lebenselixier. „Wichtig ist dabei, dass alles im Kopf stimmt“, nannte der 69-jährige Kölner die für ihn wichtige Formel, um ins Ziel zu kommen.

Als er völlig entspannt am vergangenen Samstagabend als Ehrengast auf den Start wartete, gesellte sich Inge Moenikes dazu. Die heute 75-Jährige, die dem TV Unna und den Laufsportfreunden Unna angehört, nahm 1969 am ersten „Hunderter“ in Unna teil.

„Als ich vom jetzigen Lauf gehört haben, sind die vielen schönen Erinnerungen wieder wach geworden“, sagte Moenikes. Sie hat in ihrer Lauf-Karriere 25 100-Kilometer-Lauf absolviert. Auch einen 100-Meilen-Lauf nur für Frauen meisterte sie. „Ich finde die Idee, den 100-Kilometer-Lauf hier in Unna wieder auszutragen, ganz toll“, führte sie aus.

Versorgungsdepot in der Garage

In Unna dabei und vielleicht einen Schritt weiter waren Jörg Gerlach und Frank Bartsch. Die beiden Bergkamener haben schon einige Extremäufe gemeistert. Den nächsten planen sie selbst: den 4. Panorama-Marathon und Ultralauf am 8. Oktober in Bergkamen. „Unser Teilnehmerlimit liegt diesmal bei 30 Läufern. Beim letzten Mal waren wir 23 Teilnehmer“, berichten die beiden Ausdauerspezialisten. Beide haben Vogel und Dersch tatkräftig bei der Planung unterstützt. So war in der Garage von Gerlach in Bergkamen-Oberaden ein Versorgungsdepot für die Teilnehmer des 100-Kilometer-Laufes errichtet worden. Effektive Teamarbeit, ohne große Worte. SK

Weitere Informationen auch im Internet unter: www.100km-lauf-unna.de und www.panorama-marathon.de



Überglücklich: Nach 14:41 Stunden passierten 14 von insgesamt 17 Teilnehmern des 100-Kilometer-Laufes den Zielstrich im Unnaer Herderstadion. Foto: Phil Böttcher



Austausch von gemeinsamen Erinnerungen: Inge Moenike (75) aus Unna und Lauf-Legende Helmut Urbach (69). Foto: SK

STIMMEN

Von Werl nach Soest zum Jahresabschluss

- Volker Viebahn, Laufsportfreund Unna: „Ich finde es eine hervorragende Idee, dass der 100-Kilometer-Lauf hier in Unna wieder auflebt.“
- Reinhard Backs, ehemaliger Fußballer und Trainer der SV Holzwickede und jetzt begeisterter Mountainbike-Fahrer: „Ich finde es eine tolle Sache. Es ist schon eine ganz schöne Strapaze, 100 Kilometer zu laufen.“
- Matthias Vogel, Initiator der Neuauflage, nach dem Lauf: „Ich habe mir jetzt nichts mehr vorgenommen. Ich werde bis zum Jahresende nur einige kleinere Läufe absolvieren. Traditionell zum Abschluss des Jahres starte ich beim Silvesterlauf von Werl nach Soest.“